

SENIOREN-RESIDENZ SANKT BARBARA WEINHEIM

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Unter dem Meer
Rosenmontagsfeier

DIE INCURA GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Barbara, Weinheim

RATGEBER

Tanzen macht
glücklich



Tanzen macht
glücklich!

Jetzt auch auf
Facebook

Inzwischen gehört Facebook auch für die
INCURA Gruppe zum digitalen Alltag.
Folgt uns: [INCURA Senioren-Residenz Gruppe](#)



IN CURA®

INCURA BEI FACEBOOK

Ob Fasching, Gartenfest oder Mitarbeiterausflug: Bei INCURA ist immer was los!

Seit einem guten halben Jahr sind wir mit einer eigenen Seite bei Facebook vertreten. Dort halten wir die Menschen mit aktuellen Fotos und Berichten aus unseren Senioren-Residenzen sowie über die Unternehmensgruppe auf dem Laufenden.

Und unsere Fangemeinde wächst: INCURA hat schon mehr als 300 Fans. Und wir freuen uns natürlich, wenn auch Sie uns mal bei Facebook besuchen, unserer Seite folgen oder uns das ein oder andere Like schenken. Wir hoffen, dass mit unserer neuen Präsenz in den sozialen Medien noch mehr Menschen erfahren, wie gut es sich bei INCURA wohnen und arbeiten lässt!



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

zusammenhalten, alle an einem Strang ziehen – das war die Devise in den vergangenen Wochen und Monaten. Wir setzten alles daran, unsere Bewohner zu schützen und das Beste aus der gegebenen Situation zu machen. Das war nicht einfach, mein großer Dank geht an alle Mitarbeiter, die immer verlässlich da waren, an die geduldigen Bewohner und Angehörigen!

Jetzt schauen wir positiv in Richtung Sommer, den wir hoffentlich wieder alle gemeinsam genießen können, mit all seinen Vorzügen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserer neuen Ausgabe.

*Ihre Mevla Pektaş,
Einrichtungsleitung*

SUCHEN & GEWINNEN

Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

WIE VIELE MARIENKÄFER ZÄHLEN SIE?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
Einsendeschluss ist der 30.06.2020.

Wir wünschen viel Spaß beim Suchen.



etwas erwerben, kaufen	Sinnesorgan	Ort, Platz	Stockwerk für die Vorge-setzten	Treib-, Gärungs-mittel	↘	Süd-frucht	Maler-bedarf	↘	die dort	kleines marder-artiges Raubtier	↘	Spaß-macher im Zirkus	↘	Dich-tung, Dich-tkunst	↘	afrika-nische Wüste	spitzer Pflanzen-teil
↘	↘	↘	↘	↘			↘	↘	↘	afrik.-asiat. Raubkatze			2				
griechi-sche Haupt-stadt					4	Wind-röschen								Teil des Ess-services		schnell laufen	
Schiffs-kapitän, Ent-decker										nordischer Hirsch, Elen		britischer Pop-musiker (Ringo)					
↘	5					weibliche Anrede		beurtei-len, eine Note geben									
unter-stützen, bei-stehen	Rand eines Gewäs-sers			Kletter-pflanze				↘	Mei-nungs-erhebung		Futtermal	Begeis-terung, Schwung					nach-teilig, schlecht
↘						alkoho-lisches Getränk		Einfluss; Befehls-gewalt		8			sonnig, wolken-los und hell		Hab-, Raff-sucht		
Musik-stück für zwei Säng-er	knabbern		ugs.: verblüfft						nach-gemacht, imitiert			be-wahren, pflegen					6
schmal; begrenzt				metal-lisch gelb			bedrohlich brummen (Hund)				symbol-kräf-tiges Schmuck-stück						
↘							künst-licher Wasser-lauf					Wett-kampf-stätte; Manege		Hast		Hart-schalen-frucht	
faul; langsam	Herren-strand-beklei-dung	Apfel-sine						3			Straßen-lampe						
einer Art ähnliches Spalt-werkzeug						ver-schieden										Heil-mittel, Medizin	
↘			über-trieben sparsam sein				Biblio-thek		Lebens-hauch		Morgen-land	Ver-fügung					1
begeis-terter Anhänger (engl.)	Men-schen-alter												12	an-fäng-lich			
Leid, Not							Hemm-vorrich-tung		Nachbar-staat des Iran					Junges von Reh, Gämse, Ziege		sich täuschen	
↘	9			glätten, planie-ren							Jurist zur Beur-kundung		aus tiefstem Herzen				
See-manns-ruf	mit dem Schnabel hacken		muster-haft, voll-kommen				Augen-blick							Flüssig-keit			leicht regnen
essen								10	blasen, kräftig aus-atmen		aufge-schich-teter Haufen	starker Nähfaden					
↘						schneller Lauf		Teig-wären (italie-nisch)					Beschäf-tigung, Tätig-keit		Welt-religion		
Gegner	Form des Sauer-stoffs	Lebe-wesen		Gedicht-zeile							getrock-nete Wein-beere						
achte Stufe der diaton. Tonleiter									Winter-sport-gerät		Schmie-deblock						7
waage-rechte Reihe							baumlo-se Gras-land-schaft						europä-ischer Strom				in der Nähe von
↘						Flug-körper						Staat in Nahost					
abge-grenztes Gebiet	Ost-slavin								Brust-stück an Hose, Kleid								Abkür-zung für Minute



				5	
				4	
3					
			2		6
	6	1			
	1	4			



Unter dem Meer

Rosenmontagsfeier

Den diesjährigen Rosenmontag feierten wir unter dem Motto „Alles unter dem Meer“. Als Dekoration waren viele verschiedenfarbige Luftballons an der Decke angebracht worden, die mit Fischen und anderen Meerestieren beklebt waren. Wenn man das Restaurant betrat, kam man sich ein wenig vor wie an einem Korallenriff.

Um 14.11 Uhr ging es dann mit einem kunterbunten Programm los: Für die richtige Stimmung sorgten die Weinheimer Blüten und Bürgermeister Dr. Fetzner, der für uns auf seinem Akkordeon Faschingslieder spielte und dazu sang. Die Blütenprinzessin Julia war ebenso anwesend wie die kleineren und größeren Kinder der Gardetänzer, die bei uns auftraten.

Aber auch unsere Senioren traten gemeinsam mit der Betreuung auf. Bunt kostümiert, mit Haarreifen die Fische und andere Meerestiere zeigten, führten sie zu passender Musik einen Sitztanz auf. Mit blauen und violetten Tüchern wurde das Meer dargestellt. Auch die Senioren begeisterten damit die Zuschauer, diese bekamen, wie alle anderen, die diesem Fest Stimmung einhauchten, einen kräftigen Applaus.

Nicht nur unsere zahlreichen Gäste und Künstler, sondern auch die Zuschauer trugen mit ihrer guten Stimmung dazu bei, dass es ein ausgelassenes Fest wurde, an dem alle Beteiligten großen Spaß hatten.

Blumenkunst

eine Achtsamkeitsübung nach Mokichi Okada

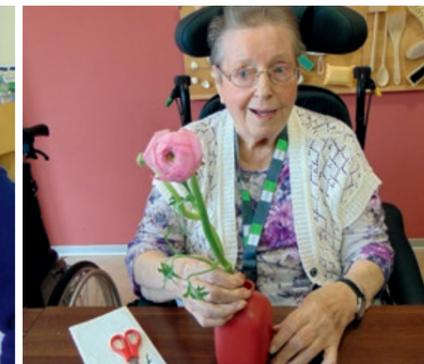


Frau Rabbel hatte angeboten für unsere Bewohner eine außergewöhnliche Aktivierung anzubieten, eine Stunde Blumenkunst nach Mokichi Okada (MOA International). Doch was verbirgt sich hinter dieser Blumenaktivierung? Dies wurde uns und den Bewohnern von Frau Rabbel wie folgt erklärt: Wir alle lieben die Natur, Bäume, Wiesen, Blumen usw. und erholen uns. Wir sind ein Teil der Natur und unsere Seele reagiert darauf, indem wir uns wohlfühlen. Deshalb wollen wir Ihnen eine einfache und schöne Blumenkunst nahebringen, indem wir in dieser Stunde zusammen mit Ihnen Blumen anschauen und arrangieren. Diesmal allerdings anders, als wir es gewohnt sind!

Diese Idee wurde vom Haus mit Begeisterung angenommen. So wurden für dieses Event sämtliche Vasen im Haus gesammelt und in den Kreativraum gebracht. Das Interesse unserer Bewohner an dieser außergewöhnlichen Aktivierung war so groß, dass jeder freie Platz im Kreativraum belegt war. Es gab

eine große Auswahl an wunderschönen Blumen. Jeder Bewohner durfte sich erstmal eine Blume aussuchen und diese in der Vase arrangieren. Dabei ging es auch darum, diese Blume mit Ruhe zu betrachten und sie, wie es einem gefällt, zu kürzen, zu drehen und nach Wunsch auch mit grünen Pflanzen zu ergänzen. Danach wurde eine zweite Blume ausgesucht und diese ebenfalls in der Vase arrangiert. Dabei ging es nicht nach Geschwindigkeit oder objektiver Schönheit, sondern um die achtsame Betrachtung des Arrangements und das aufmerksame In-sich-Hineinhören und auf dieser Basis das Ausrichten der Pflanzen.

Es entstanden wunderschöne Arrangements. Viele Bewohner nahmen diese gerne mit auf ihr Zimmer oder spendeten diese zur Verschönerung der Cafeteria. Die Resonanz der Bewohner auf diese schöne Aktivierung war Begeisterung. Alle freuten sich, dass sie daran teilnehmen durften.





Rosenmontags-Ausflug



Woinem Ahoi



AWO-Sondersitzung

DU BIST'S, ALTER WASSERPATSCHER

Am 23. Januar 2020 besuchte uns die Familie Grünholz vom alteingesessenen saarländischen Marionettentheater und führte für uns das Märchen vom „Froschkönig“ auf. Die nostalgische, im Restaurant des Hauses aufgebaute Bühne und die liebevoll geschnitzten Marionetten begeisterten Jung und Alt gleichermaßen. Die Familie Grünholz betreibt das Marionettentheater bereits in der vierten Generation. Die Figuren wurden zum Teil vom Urgroßvater selbst liebevoll von Hand geschnitzt. Heute beherrschen dieses Handwerk nur noch einige wenige Schnitzer aus dem Erzgebirge. Das Kunstvolle daran ist, das alle Figuren aus einem einzigen Stück Holz geschnitzt wurden und nichts aufgesetzt oder angeklebt wurde. Auch die Kronen der Königsfiguren wurden ins Holz eingearbeitet. Nicht nur die Schnitzer sind Künstler, sondern auch die Schneider, die die kunstvollen Kleider für alle Marionetten herstellen. Die drei Puppenspieler führten uns mit ihrem Stück „Der Froschkönig“ in die nostalgische Welt von früher und sorgten bei unseren Bewohnern mit ihrer Aufführung für große Begeisterung und weckten sicher in dem ein oder anderen schöne Kindheits-erinnerungen. Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Grünholz für ihren Besuch und freuen uns schon darauf, sie auch im nächsten Jahr wieder in unserer Residenz begrüßen zu dürfen.



WOINEM AHOI

Unter diesem Motto fand am Sonntag den 9. Februar 2020 in der Weinheimer Stadthalle wieder einmal die traditionelle AWO-Sondersitzung der Karnevalsgesellschaft der Weinheimer Blüten statt. So machten auch wir uns mit dem eigens dafür aus Heppenheim geliehenen INCURA Bus auf den Weg. Dort angekommen, erwartete unsere kleine, aber gut gelaunte und fröhlich kostümierte Schar Bewohner ein farbenfrohes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Prinzessin Julia I. mit ihrem Elferrat gab sich ebenso die Ehre wie das Blütenballett, und viele verschiedene Büttenredner resümierten auf humoristische Weise das vergangene Jahr. Es wurde viel gesungen, geschunkelt und gelacht, und wer wollte, konnte sich mit Kaffee und Kuchen stärken. So ging ein heiterer Nachmittag wieder einmal viel zu schnell zu Ende, aber wir freuen uns schon darauf, auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Sankt Barbara Weinheim

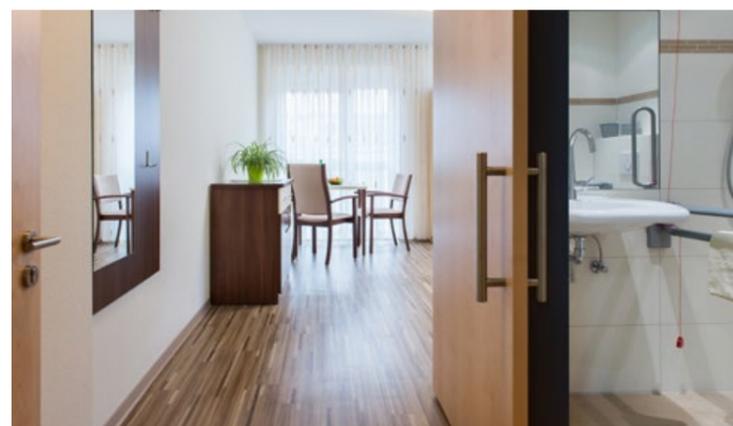
Am Hang eines Schlossberges mit Ausblick auf zwei schmucke Burgen und nur drei Gehminuten von der Fußgängerzone entfernt: Die Lage der Senioren-Residenz Sankt Barbara im Weinheimer Wohnquartier Schlossbergterrasse ist wirklich einmalig.

Besonders attraktiv ist der Fußgängersteg, der direkt vor der Residenz beginnt und in der zentralen Fußgängerzone endet. Sogar einen gläsernen Aufzug gibt es hier, sodass man selbst mit Rollator oder Rollstuhl bequem in die Stadt kommt. „Der Steg wird von unseren Bewohnern sehr intensiv genutzt“, erzählt Einrichtungsleiterin Mevla Pektas. „Und die Angehörigen freuen sich, dass sie mit ihren Lieben einfach mal zum Cafébesuch, Einkaufsbummel oder Arzttermin in die Innenstadt gelangen.“

Unmittelbar über der Senioren-Residenz liegen die Burg Windeck und die Wachenburg. Von der Außenterrasse des hauseigenen Cafés sowie von vielen Zimmern aus hat man einen Panoramablick auf die historischen Gemäuer. Die Senioren-Residenz, die 2011 eröffnet wurde, war eines der ersten Pflegeheime, die ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad anbieten. Eine Besonderheit ist auch der parkähnliche Garten, der das Haus umgibt und in dem viele Feste gefeiert werden.



Sankt Barbara ist in Weinheim eng vernetzt – mit Kindergärten, Schulen, der Politik, Vereinen sowie anderen Pflegeheimen. Mit diesen kooperiert INCURA im Rahmen der „Weinheimer Imagekampagne Pflege“ für mehr Anerkennung in der Pflege. Einrichtungsleiterin Mevla Pektas: „Wenn ich mir eine der vielen tollen INCURA Einrichtungen aussuchen könnte, würde ich mich immer wieder für Weinheim entscheiden: Die Stadt hat ein wunderbares Flair, das Haus einen ganz besonderen Charme, und viele Menschen – von der Apothekerin über mein Pflegeteam bis zum Oberbürgermeister – tragen dazu bei, den Senioren hier ein schönes Leben zu bieten!“



Am 13. Februar war es mal wieder so weit: das Mitarbeiterfest stand auf dem Programm!

Dazu werden zu Jahresbeginn alle Mitarbeiter der Senioren-Residenz Sankt Barbara eingeladen. Die Jahre zuvor fand dieses im Haus statt. Dieses Mal, als Premiere, wurde der Gourmet-Tempel in Weinheim auserwählt. So konnten auch die Mitarbeiter von Küche und Service ausgelassen daran teilnehmen. Treffpunkt war um 19 Uhr. Die ersten Mitarbeiter strömten langsam ein, einige kamen erst später nach Dienstschluss dazu. Das Buffet im Gourmet-Tempel hat allerlei zu bieten, sodass für jeden etwas dabei war. Von Salaten bis hin zu vielen asiatischen Köstlichkeiten wie z. B. Sushi, Kängurufleisch, Algen Salat und Fisch war alles dabei. Nicht zu vergessen das große Angebot an Desserts und Obst. In ausgelassener Runde wurde geschlemmt sowie erzählt und gelacht, was der Gemeinschaft zugutekam. Denn wann hat man sonst im Arbeitsalltag so viel Zeit, sich auszutauschen. Es war ein schöner Abend, für den wir uns, im Namen aller Mitarbeiter, herzlich bedanken möchten.



Entspannungszeit

Ein kleines Dankeschön sollte es sein, für die geleistete Arbeit der letzten Jahre. Im Rahmen ihrer OP-Therapie (Okada Purifying Therapie) bot uns Frau Rabbel, deren Mutter Bewohnerin unseres Hauses ist, einen kostenlosen Entspannungstag für unsere Mitarbeiter an. Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an.

Im extra dafür hergerichteten Raum der Stille wurden jeweils drei Mitarbeiter gleichzeitig in mehreren Sitzungen über den Tag verteilt behandelt. Die OPT ist eine Energiemethode, basierend auf der Entdeckung von Mokichi Okada (1882-1955) über die Wissenschaft des Lebens. Sie gründet sich auf der Erkenntnis, dass Menschen nicht nur physische, sondern auch spirituelle Wesen sind. Nach Mokichi Okada lassen sich mit Hilfe von OPT Verunreinigungen bzw. Verhärtungen und Verspannungen auflösen und die natürliche Heilkraft des Menschen aktivieren. Der Therapeut nutzt dabei die existierende, universelle Lebensenergie und kanalisiert sie durch seine Handflächen auf die betreffenden Stellen des Körpers. Dabei werden die Selbstheilungskräfte des zu Behandelnden und der Prozess der Reinigung sowohl auf körperlicher als auch auf mentaler Ebene aktiviert.

Für unsere Mitarbeiter war dies eine großartige Möglichkeit, sich etwas vom Alltagsstress zu erholen und sich verwöhnen zu lassen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Rabbel und ihrem Team für diese Entspannungszeit.

Mitarbeiterfest



Kreppelkaffee



Am Dienstag, den 25. Februar 2020 feierten wir in der INCURA Senioren-Residenz St. Barbara unseren traditionellen Kreppelkaffee im Restaurant. In fröhlicher Runde wurden stimmungsvolle Fastnachtslieder wie „Am Rosenmontag bin ich geboren“ oder „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ mit Frau Windisch-Räder an der Gitarre gesungen und dazu geschunkelt.

Mit einem kräftigen „Woinem, Fastnacht ahoi“ wurden auch die Mitarbeiterinnen des Betreuungsteams, Frau Proff und Frau Egger, begrüßt, die uns mit dem Sketch „Ein Loch ist im Eimer“ erfreuten.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unser Team waren phantasievoll verkleidet und es wurde ausgelassen bis in den späten Nachmittag gefeiert. Noch bis in den Abend klang die Stimmung hinein und viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner waren sich darüber einig, dass dies eine wirklich schöne Fastnachtszeit gewesen sei.



WOCHENAKTIVITÄTEN



ACHTUNG

Eventuell entfallen
Veranstaltungen wegen
Corona. Bitte beachten
Sie entsprechende
Aushänge.

Montag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Gymnastik mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Einzelbetreuung mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	Bibelkreis Alle 14 Tage, mit Frau Nordhoff	wechselnd WB 1, 2, 3
Dienstag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Sitzgymnastik mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Einzelbetreuung mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.00 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
Mittwoch	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Gedächtnistraining mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.00 Uhr	Musik mit Sang und Klang mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
Donnerstag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Kreativgruppe mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
Freitag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Spiel und Spaß mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.00 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge, Einkäufe mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
Samstag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.00 Uhr	Zeitungsrunde mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.15 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche, Garten
Sonntag	07.30 Uhr	Frühstück mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	10.30 Uhr	Wohlfühlvormittag mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche
	15.00 Uhr	Einzelbetreuung, Spaziergänge mit dem Betreuungsteam	Wohnbereiche, Garten



Tanzen macht glücklich

Ob allein, als Paar, in der Gruppe oder sogar mit dem Rollator: Tanzen macht in jedem Alter Spaß, ist gesund und bringt neue Kontakte.

Einfach mal die Musik aufdrehen und sich im Takt des Rhythmus bewegen – das mögen Menschen aller Generationen. Kleine Kinder bewegen sich noch ganz intuitiv und scheinen die Töne in ihrem Körper durch und durch zu spüren. Für Jugendliche ist das Tanzen schon immer auch ein gesellschaftliches und soziales Ereignis, bei dem es viel um das Sehen und Gesehenwerden geht. Im mittleren Alter entdecken viele Menschen das Tanzen für sich ganz neu. Entweder mit dem Partner zusammen, als Sport, bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Familienfeiern, in Clubs und Tanzgruppen oder auch mal ganz alleine im heimischen Wohnzimmer.

So richtig befreiend wird das Tanzen dann mit dem Alter: Man muss sich und anderen nichts mehr beweisen und kann einfach die gute Musik und den eigenen Körper genießen. Auch wenn dieser nicht mehr allzu gut beweglich ist oder Schmerzen hinzukommen, gibt es wunderbare Strategien, das Tanzen trotzdem zu praktizieren. Beispielweise durch Tänze im Sitzen oder mit einem Rollator. Vielleicht werden in Ihrer Residenz dazu auch Gruppenveranstaltungen angeboten.

*„Keinen interessiert es,
wenn du nicht tanzen kannst.
Steh einfach auf und tanze!“*

Dave Barry (US-Autor)

Gerade für Seniorinnen und Senioren gehört das Tanzen zu den wertvollsten Freizeitbeschäftigungen für Körper und Geist. Die Bewegungen aktivieren den ge-

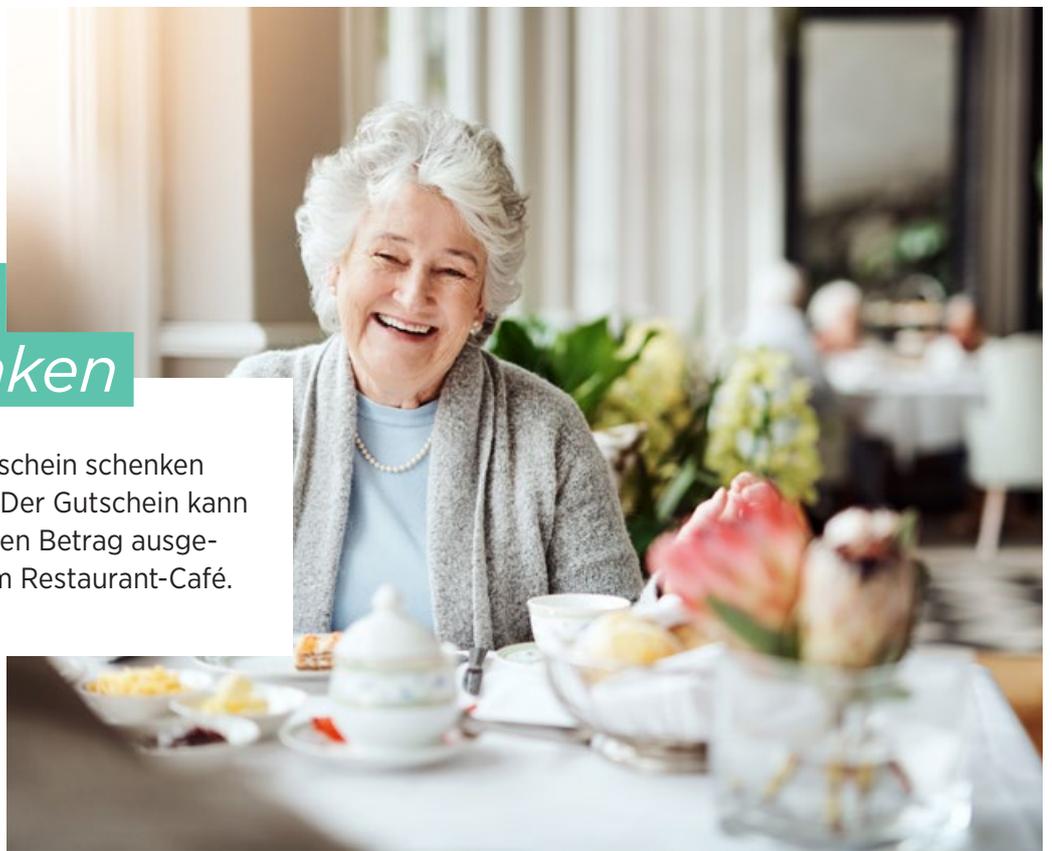
samten Körper und verbessern die Koordination, die Beweglichkeit und den Gleichgewichtssinn. Eine Stunde tanzen kann so viele Kalorien verbrauchen wie eine Stunde Holz hacken. Muskeln und Gelenke werden stabiler und die Haltung aufrechter. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität steigen durchs Tanzen – auch in psychischer Hinsicht: Tanzen baut Stress ab, macht den Kopf frei und steigert das Selbstvertrauen. Ganz nebenbei ist das Bewegen zur Musik auch gut für die Konzentration und Kondition, vor allem bei komplexeren Tanzschritten und beim Paartanz. Denn dann muss man die Bewegungen mit dem Partner harmonisieren, sich Schrittfolgen merken und zugleich den Raum einschätzen. Studien belegen sogar, dass Tanzen die Symptome von Parkinson und Depression mildert und besser gegen Demenz hilft als jedes Gehirnjogging. Kurz: Tanzen ist rundum gut für Ihre Gesundheit!

Welchen Stil Sie dabei bevorzugen oder welche Musik Sie wählen, ist dabei ganz egal. Für Anfänger besonders gut geeignet ist zum Beispiel Linedance, eine choreografierte Tanzform, bei der die Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen. Ein unverwechselbares Gemeinschaftsgefühl gibt es hier gratis dazu!



Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



IN CURA
SANKT BARBARA
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara · Am Schlossberg 12 · 69469 Weinheim
Telefon 06201/7205-400 · info@stbarbara.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/944 16-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/800 96-0